



Elektrisola Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG

Reichshof-Eckenhagen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

Der Lagebericht der ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co KG (im Folgenden ELEKTRISOLA) umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben innovative High-Tech-Lackdrähte für Kunden im In- und Ausland. Unsere Produkte finden vor allem in der Elektro-, Automobil-, Haushalts-, Konsumgüter- sowie in der Uhrenindustrie Verwendung.

Das wichtigste Erzeugnis ist der Kupferlackdraht, der auch branchenüblich als Wickeldraht bezeichnet wird. Kupfer ist ein gut verform- und dehnbares Material mit ausgezeichneter Leitfähigkeit. Wir verwenden Kupfer von hoher Reinheit, was die Herstellung von Feindrähten bis zu einem Durchmesser von 8 Mikrometern ermöglicht. Kupferlackdraht wird vor allem in Durchmessern von 0,010 mm bis 0,500 mm (AWG 58-24) als Isolierlack, Backlack und FIW-Draht angeboten. Neben dem Kupferlackdraht vertreiben wir auch Lackdraht aus anderen Metallen, wie z.B. aus Aluminium oder kupferplattierten Aluminiumlackdraht. Zudem stellen wir aus den Lackdrähten auch HF-Litzen her.

Der Produktionsprozess startet i.d.R. ausgehend von einem gewalzten 8 mm Kupferdraht - der 8 mm starke Kupferdraht ist ein weltweit standardisiertes Industrieprodukt -, welcher mittels einer Ziehsteinserie auf kleinere Durchmesser gezogen wird. Der Ziehvorgang läuft über verschiedene Maschinen und wird dabei mehrmals wiederholt. Wenn der notwendige Zieldurchmesser auf einer Maschine nicht mehr erreicht werden kann, wird der Prozess auf einer für feinere Drähte ausgelegten Maschine fortgesetzt. Anschließend wird der Lack in vielen dünnen Schichten auf den Kupferdraht aufgebracht, um eine besonders fehlerfreie elektrische Isolation sicherzustellen. Im Einbrennofen werden dann die Lösungsmittel aus dem Lack durch hohe Temperaturen verdampft und gleichzeitig wird die isolierende Kunststoffschicht chemisch vernetzt. Um gute Gleiteigenschaften zu erzielen, wird nach dem Lackierprozess eine Gleitschicht aufgebracht. Zum Schluss wird der Draht dann auf die passende Lieferspule gewickelt und versandfertig konfektioniert. Bereits während der Produktion werden schon viele Parameter permanent maschinell überprüft, damit das Produkt den gewünschten Kundenanforderungen am Ende des Produktionsprozesses auch entspricht.

Strenge Spezifikationen und Eingangskontrollen sowie zertifizierte Produktionsprozesse mit hohem Automatisierungsgrad sind Voraussetzungen für die hervorragende und gleichbleibende Qualität unserer Produkte. Neben einer guten Produktqualität für unsere Kunden ist uns auch die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und die umweltschonende Herstellung und Anwendung unserer Produkte wichtig.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Konjunkturelle Rahmenbedingungen des Berichtsjahres

Im Berichtsjahr wurde die Weltwirtschaft stark durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und global kräftig steigende Inflationsraten beeinflusst. Infolge des Krieges und der Sanktionen gegenüber Russland ergaben sich Lieferkettenprobleme und es folgte ein massiver Anstieg von Energie-, Rohstoff- und Nahrungsmittelpreisen. Zusätzliche Probleme verursachten zu Beginn des Jahres die weitreichenden Beschränkungen in China im Rahmen der Null-COVID-Politik, wodurch immer wieder bedeutende Teile der chinesischen Wirtschaft beeinträchtigt wurden. Dies trug dazu bei, dass globale Lieferketten zusätzlich belastet wurden. Um dem enormen Preisanstieg entgegenzuwirken, erhöhten viele große Zentralbanken (Ausnahme China) ihre Leitzinsen im Laufe des Jahres deutlich. Vor diesem Hintergrund war es auch nicht verwunderlich, dass sich die Weltwirtschaft im Vergleich zum Vorjahr auf ein geringeres Wachstumsniveau von rd. 3% einstellte. In diesem Umfeld verlangsamte sich auch der Welthandel und legte im Vergleich zum Vorjahr nur noch um knapp 4% zu.

Auch die USA konnten sich diesen Entwicklungen nicht entziehen. In den ersten beiden Quartalen schrumpfte die US-Wirtschaft, unter anderem aufgrund eines rekordhohen Außenhandelsdefizits und der Folgen der anhaltenden Lieferkettenstörungen. Der private Verbrauch erwies sich jedoch trotz hoher Inflation und steigender Zinsen im gesamten Jahr als widerstandsfähig. Die Inflationsrate erreicht im Juni mit 9% ihren höchsten Stand und ging danach graduell zurück, lag im Jahresdurchschnitt jedoch mit 8% so hoch wie zuletzt Anfang der 1980er Jahre. Die US-Zentralbank Fed erhöhte in diesem Umfeld ihren Leitzins kräftig um 425 Basispunkte auf 4,5% zum Jahresende. Trotzdem konnte die US-Wirtschaft im Gesamtjahr dank der robusten Inlandsnachfrage mit 2,1% wachsen.

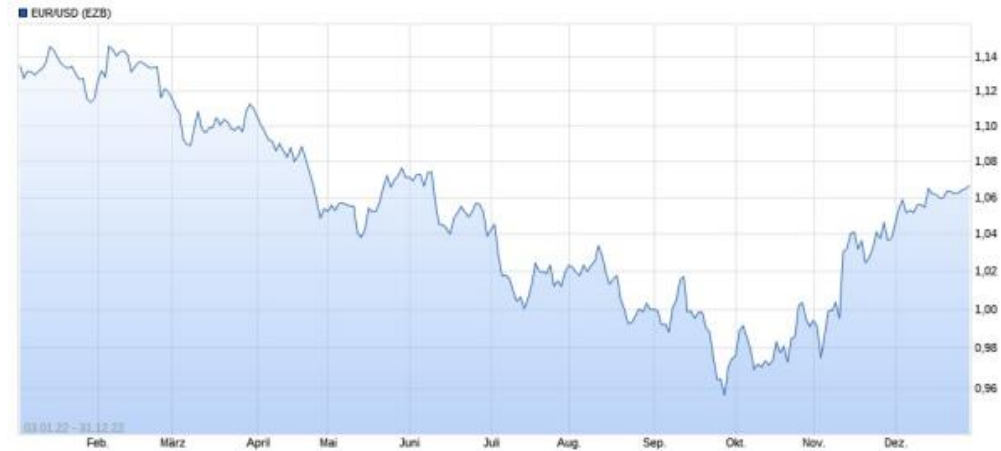
In der Eurozone waren die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine besonders ausgeprägt. Im ersten Halbjahr konnte die Region dennoch überraschend starkes Wachstum verzeichnen, getrieben vor allem durch die Erholung des Dienstleistungssektors nach der weitgehenden Abschaffung von COVID-Maßnahmen und einer dynamischen Entwicklung in Ländern wie Frankreich, Italien und Spanien, die erstmals seit Beginn der Pandemie eine annähernd "normale" Tourismussaison erlebten. Jedoch nahmen die Belastungen durch hohe Energie- und Nahrungsmittelpreise im Jahresverlauf stark zu, und die hohe Unsicherheit bei der Energieversorgung belastete die Stimmung von Unternehmen und Verbrauchern zunehmend. Die führte dazu, dass sich die Wachstumsdynamik am Jahresende deutlich abschwächte. Aufgrund des guten Jahresstarts wuchs die Wirtschaft der Eurozone im Gesamtjahr dennoch um 3,5%. Mit großen Unterschieden zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten stiegen die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt deutlich um 8,4% gegenüber dem Vorjahr an. Im vierten Quartal erreichte die Inflationsrate sogar ein zweistelliges Niveau. Die Europäische Zentralbank beendete ihre Nullzinspolitik im zweiten Halbjahr und erhöhte die Leitzinsen auf 2,5% zum Jahresende.



Die chinesische Wirtschaft wurde im Jahr 2022 durch die konsequente Null-COVID-Strategie, das verlangsamte Wachstum im Immobiliensektor sowie eine im Jahresverlauf nachlassende Nachfrage aus dem Ausland belastet und konnte nur um 3% zum Vorjahr zulegen. Anders als in den USA und Europa blieb der Preisdruck in China mit 2% sehr moderat.

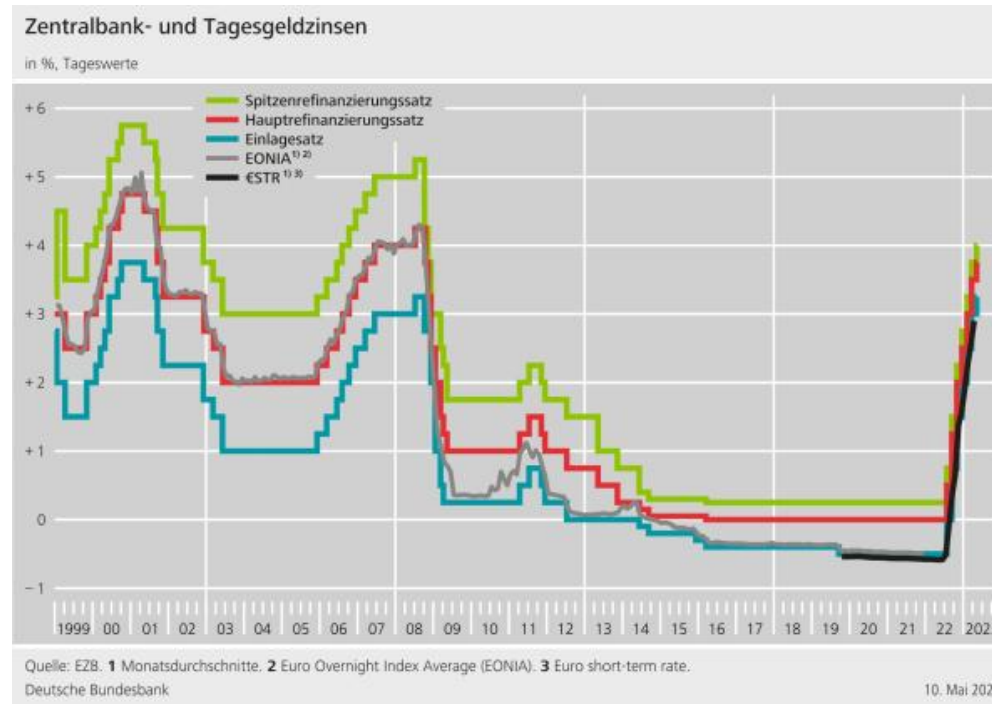
Wechselkursentwicklungen

In diesem Umfeld waren die Wechselkurse volatil. Der Kurs des US-Dollars zum Euro bewegte sich im Jahresverlauf zwischen 0,95 und 1,15. Zum Jahresende war der Euro rd. 6% schwächer als zum Jahresende 2021. Beim Schweizer Franken ergab sich eine Schwankungsbreite von 0,94 bis 1,06. Im Jahresvergleich zeigte sich eine Abwertung des Euro von knapp 5,1%.



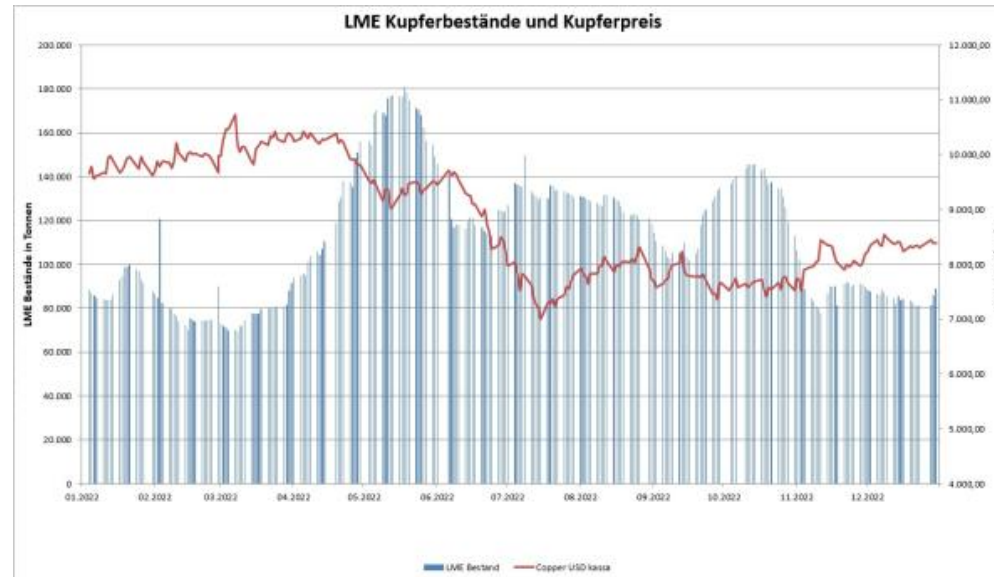
Zinsentwicklungen

Weltweit haben die Zentralbanken den Leitzins wegen der Inflationserwartungen teilweise kräftig angehoben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hob die Negativzinspolitik auf und erhöhte den Leitzins auf 2%. Zudem wurden die Ankäufe von Anleihen zunächst eingeschränkt. Das Pandemic-Notfallankaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Programme, PEPP) lief dann im März 2022 aus. Die Zentralbank in den USA (Fed) hat den Leitzins im Berichtsjahr mehrmals stark angehoben. Zum Jahresende erhöhte sich der Leitzins auf 4,5%.



Rohstoffpreisentwicklungen

Der LME-Kupferpreis bewegte sich in den ersten Monaten des Berichtsjahres auf hohem Niveau. Bis in den Juni zeigte sich der Kupferpreis noch robust, bevor er Mitte Juli, beeinflusst von makroökonomischen Faktoren, den Tiefststand von 7.160 USD/t erreichte. Einflüsse wie geopolitische Risiken, vereinzelte Ausbrüche von COVID-19-Infektionen und die Eintrübung der Nachfrage, hielten den Kupferpreis volatil im Korridor zwischen 7.000 USD/t- und der 8.500 USD/t-Marke. Das Jahr 2022 schloss mit einem LME-Kupferpreis von 8.400 USD/t. Im Jahresdurchschnitt 2022 ergab sich ein Wert von 8.822 USD/t (Basis: 3M-Kontrakt an der LME). Die globalen Börsenbestände an Kupferkathoden blieben 2022 erneut auf historisch niedrigem Niveau. Zu Beginn des Jahres betragen die LME-Bestände 88.950 t. Im weiteren Verlauf des Jahres erholten sich die Bestände deutlich, sackten aber im 4. Quartal wieder ab, sodass zum Jahresende 2022 nur noch 88.925 t eingelagert waren.



Durch den Überfall der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 änderte sich die Markteinschätzung für viele Rohstoffe in Europa grundlegend. Insbesondere verdreifachten bis verfünffachten sich kurzfristig die Öl- und Gaspreise bei gleichzeitig hoher Volatilität.

ELEKTRISOLA benötigt für die Herstellung seiner Produkte vor allem Strom, aber kein Gas. Aber auch viele Lieferanten von uns wurden von diesen stark ansteigenden Energierohstoffpreisen getroffen, insbesondere die Hersteller von Kupferwalzdraht sowie die Lack- und die Spulhersteller. Die Preise für Holzpaletten verdreifachten sich sogar innerhalb kürzester Zeit.

Geschäftsverlauf und Leistungsindikatoren

Im Rahmen der Unternehmenssteuerung werden bei ELEKTRISOLA verschiedene finanzwirtschaftliche Kennzahlen ermittelt. Von besonderer Bedeutung sind für uns die Entwicklung der Wertschöpfungsumsätze - auch Hohlpreise genannt - und des operativen Ergebnisses (EBIT).

Im abgelaufenen Berichtsjahr lagen unsere Wertschöpfungsumsätze um 2% unter dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die hohe Basis in 2021, aber auch auf den Nachfragerückgang zum Ende des Berichtsjahres zurückzuführen. Die vor allem ab der 2. Jahreshälfte greifenden Verkaufspreiserhöhungen konnten die verminderten Volumina fast ausgleichen. Mit Berücksichtigung des Metallanteils lagen die Lackdraht- und Spezialdrahtumsätze in etwa auf Vorjahresniveau. Die ausgewiesene Umsatzerhöhung entfiel vornehmlich auf gestiegene Maschinenbauumsätze im Vergleich zum Vorjahr.

Auf der Kostenseite konnten die seit dem Ukraine-Überfall drastisch gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten ohne lzu große Zeitverzögerung an unsere Kunden weitergegeben werden. Zudem wurde das Ergebnis durch den Wegfall der EEG Umlage und erfolgreich abgeschlossener Hedging-Geschäfte zusätzlich positiv beeinflusst.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr von EUR 94,3 Mio. auf EUR 104,3 Mio. Nach den umfangreichen Investitionen in den Vorjahren in eine zusätzliche Produktionshalle sowie in entsprechende Produktionsmaschinen, entsprachen im Berichtsjahr die Investitionen nahezu dem Werteverzehr durch Abschreibungen. Somit blieb das Anlagevermögen auf Vorjahresniveau. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stark von EUR 10,7 Mio. auf EUR 16,7 Mio. gestiegen. Dies lag u.a. auch daran, dass obwohl die Umsätze im 4. Quartal gegenüber dem Vorquartal rückläufig waren, diese aber im Vergleich zum Vorjahresquartal höher ausgefallen sind. Aber auch das schlechtere Zahlungsverhalten der Kunden hat stichtagsbezogen zu diesem erhöhten Ausweis beigetragen.

Aktiva



	31.12.2022		31.12.2021
	T€	%	T€
- Sachanlagen (inkl. IVG)	32.182	31%	31.990
- Finanzanlagen	0	0%	0
Anlagevermögen	32.182	31%	31.990
- Vorräte	45.338	43%	43.767
- Forderungen aus LuL	16.720	16%	10.745
- Übrige Forderungen	3.259	3%	3.471
- Liquide Mittel	4.051	4%	1.593
Umlaufvermögen	69.367	66%	59.576
Latente Steuern u. RAP	2.785	3%	2.783
Bilanzsumme	104.333	100%	94.349

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

Aktiva

	%	T€	%
- Sachanlagen (inkl. IVG)	34%	192	1%
- Finanzanlagen	0%	0	0%
Anlagevermögen	34%	192	1%
- Vorräte	46%	1.570	4%
- Forderungen aus LuL	11%	5.975	56%
- Übrige Forderungen	4%	-213	-6%
- Liquide Mittel	2%	2.458	>100%
Umlaufvermögen	63%	9.791	16%
Latente Steuern u. RAP	3%	2	0%
Bilanzsumme	100%	9.985	11%

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

Das Eigenkapital blieb unverändert, da der Gewinn der Personengesellschaft direkt der Gesellschafterin zusteht und deshalb unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Innerhalb der Schulden stiegen die Rückstellungen um EUR 3 Mio. an. Dies lag neben der Anpassung des jährlichen Erfüllungsbetrages für die Pensionsrückstellungen auch an dem nochmal gefallenem Diskontierungssatz.

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021
	T€	%	T€
Eigenkapital	4.602	4%	4.602

	31.12.2022		31.12.2021
	T€	%	T€
- Pensionsrückstellungen	34.787	33%	31.769
- Andere Rückstellungen	6.432	6%	5.637
Rückstellungen	41.219	40%	37.406
- Bankverbindlichkeiten	0	0%	0
- Verbindlichkeiten LuL	1.619	2%	2.370
- Verbindlichkeiten ggü VBU	33.356	32%	34.682
Übrige Verbindlichkeiten	23.538	23%	15.289
Verbindlichkeiten	58.513	56%	52.341
RAP	0	0%	0
Bilanzsumme	104.333	100%	94.349

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

Passiva

	%	T€	%
Eigenkapital	5%	0	0%
- Pensionsrückstellungen	34%	3.018	10%
- Andere Rückstellungen	6%	794	14%
Rückstellungen	40%	3.813	10%
- Bankverbindlichkeiten	0%		
- Verbindlichkeiten LuL	3%	-751	-32%
- Verbindlichkeiten ggü VBU	37%	-1.326	-4%
Übrige Verbindlichkeiten	16%	8.249	54%
Verbindlichkeiten	55%	6.172	12%
RAP	0%	0	0%
Bilanzsumme	100%	9.985	11%

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

Für die Umsatzentwicklung in der NE-Metallbranche ist stets zu berücksichtigen, dass diese von Schwankungen der Metallpreiskomponente wesentlich beeinflusst wird. So wird auch bei ELEKTRISOLA der Produktpreis abrechnungstechnisch in einen Wertschöpfungs- und einen Metallanteil unterschieden, wobei der Metallanteil grundsätzlich zu zeitnahen Marktpreisen (Kupfer-Notierung) an Kunden weiterberechnet wird. Diesem Metalleinfluss im Umsatzausweis steht in der Ergebnisrechnung ein korrespondierender Posten im Materialaufwand gegenüber. Somit ist bei einer reinen Fokussierung auf die Umsatz- bzw. Gesamtleistungsentwicklung zu beachten, dass dies alleine kein geeigneter Beurteilungsmaßstab für die operative Leistungsfähigkeit ist. Erst mit dem Rohertragsausweis ist dann der korrespondierende Metallverbrauch berücksichtigt, sodass effektiv dann noch der Metallhandelseffekt verbleibt, der seine Berücksichtigung innerhalb des Rohertrags findet.

Im Berichtsjahr wurde der handelsrechtliche Umsatz mit EUR 155,7 Mio. um EUR 3 Mio. (+2%) höher als im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen. Die leichte Reduzierung der Hohlpreisansätze gegenüber 2021 war im Bereich der Spezialprodukte aufgrund des starken Vorjahres sowie einer im Laufe des Jahres abflachenden Nachfrage zurückzuführen. Der Gesamtumsatz konnte jedoch erhöht ausgewiesen werden, da der Metallanteil stieg und auch die abgerechneten Maschinenumsätze dazu beigetragen haben.

Der Materialaufwand verringerte sich um EUR 11,2 Mio. Nach Berücksichtigung des gesunkenen Materialaufwands ergibt sich ein Rohertrag von EUR 54,1 Mio., welcher EUR 3,1 Mio. über dem Vorjahr liegt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2022		2021	
	T€	%	T€	%
Σ Umsatz	155.753	100%	152.795	93%
+ / - Bestandsver. un-/fertige Erzeugnisse	-804	-1%	10.403	6%
+ Aktivierte Eigenleistungen	881	1%	715	0%
Σ Gesamtleistung	155.831	100%	163.912	100%
- Materialaufwand	101.738	65%	112.919	69%
Σ Rohertrag	54.093	35%	50.993	31%
- Personalaufwand	29.724	19%	27.941	17%
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.492	7%	11.104	7%
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.782	2%	1.623	1%
Σ EBITDA	17.658	11%	13.571	8%
- Abschreibungen	3.202	2%	2.969	2%
Σ EBIT	14.456	9%	10.601	6%
+ / - Zinsergebnis	-1.818	-1%	-3.013	-2%
Beteiligungsergebnis				
Σ EBT	12.638	8%	7.589	5%
Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar				
Gewinn- und Verlustrechnung	2022	Diff		
	T€	T€	%	
Σ Umsatz	155.753	2.959	2%	
+ / - Bestandsver. un-/fertige Erzeugnisse	-804	-11.206	<-100%	
+ Aktivierte Eigenleistungen	881	166	23%	
Σ Gesamtleistung	155.831	-8.081	-5%	
- Materialaufwand	101.738	-11.181	-10%	
Σ Rohertrag	54.093	3.100	6%	
- Personalaufwand	29.724	1.783	6%	
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.492	-612	-6%	
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.782	2.159	>100%	
Σ EBITDA	17.658	4.088	30%	
- Abschreibungen	3.202	233	8%	
Σ EBIT	14.456	3.855	36%	



Gewinn- und Verlustrechnung	2022	Diff	
	T€	T€	%
+ / - Zinsergebnis	-1.818	1.194	-40%
Beteiligungsergebnis			
Σ EBT	12.638	5.049	67%
Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar			

Der Personalaufwand stieg bedingt durch Lohn- und Gehaltssteigerungen um EUR 1,8 Mio. (6%) an. Dabei waren durchschnittlich waren 388 Mitarbeiter im Vergleich zu 389 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr beschäftigt. Die Abschreibungen haben sich leicht von EUR 3 Mio. auf EUR 3,2 Mio. erhöht. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergibt sich ein EBIT in Höhe von EUR 14,5 Mio., welches um EUR 3,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr höher ausfiel. Nach Abzug des Zinsergebnisses ergibt sich ein EBT von EUR 12,6 Mio. gegenüber EUR 7,6 Mio. im Vorjahr.

3. RISIKEN, CHANCEN UND PROGNOSE

Risiken und Berichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die ELEKTRISOLA ist ein international ausgerichtetes Unternehmen. Mit dem Einsatz ihrer Produkte, insbesondere in der Automobil- und Elektroindustrie, ist sie natürlich den entsprechenden Konjunktur- und Branchenrisiken ausgesetzt.

Auf der Grundlage unseres existierenden, aussagefähigen und umfassenden Controlling-Systems und der Auswahl, Entwicklung und Beschäftigung von branchenerfahrenen Führungskräften soll durch den regelmäßigen Austausch von Informationen zwischen Funktionsbereichsverantwortlichen und Geschäftsleitung sichergestellt werden, dass die Geschäftsführung über mögliche bedeutsame Risiken regelmäßig und zeitnah informiert ist. Zusätzlich werden fallbezogen Sonderuntersuchungen und Berichte erstellt, wenn die Notwendigkeit dafür besteht. Auf dieser Basis sollten somit drohende bedeutsame Risiken zeitnah erkannt und unmittelbare, notwendige Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden können.

ELEKTRISOLA ist insbesondere folgenden Einzelrisiken ausgesetzt, denen mit entsprechenden Maßnahmen und Finanzinstrumenten je nach Lagebeurteilung bei Bedarf begegnet wird:

Liquiditätsrisiko

Als metallverarbeitender Produktionsbetrieb in einem grundsätzlich zyklischen Konjunkturmilieu schwankt die wertmäßige operative Kapitalbindung u.a. in Abhängigkeit der Beschäftigung, der Durchlaufzeit, der Bestandsmengen und der Preisentwicklung der Industriemetalle (insbesondere Kupfer). Wir verfügen über deutlich höhere Kreditlinien als wir durchschnittlich in Anspruch nehmen. Somit sollte jederzeit die Liquiditätsversorgung sichergestellt sein. Die bestehenden langjährigen, vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Hausbanken - die mittlerweile ein hohes Verständnis für unser zyklisches Geschäft und unsere Branche entwickelt haben -, sind Voraussetzung für die Umsetzung unserer Finanzierungs- und Liquiditätsstrategie.

Zinsrisiko

Durch die im 2. Halbjahr 2021 bereits erkennbare und in 2022 dann schnell voranschreitende Inflationsentwicklung wurde die EZB doch erkennbar überrascht. Dies hatte zur Folge, dass die praktizierte ultralockere Geldpolitik sehr schnell beendet werden musste und folglich die Geldmarktzinsen ebenfalls recht zügig anstiegen. Auch in Zukunft besteht weiterhin ein Zinsänderungsrisiko in dem Ausmaß wie die Notenbanken die Basiszinssätze bzw. die Wertpapierankaufprogramme anpassen und damit die Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt beeinflussen. Kurz- bis mittelfristig müssen wir weiterhin mit Inflationsraten deutlich über dem Zielkorridor der Notenbanken rechnen. Neben hohen Lohnabschlüssen sind steigende Energiekosten durch die anziehende CO₂-Bepreisung und die grundsätzliche Transformation hin zur Klimaneutralität (Greenflation) erhebliche Preistreiber.

Die Zinsentwicklung wird aufmerksam beobachtet. In Abhängigkeit der zu erwartenden Finanzierungsnotwendigkeiten und der Zinsmarkt einschätzung werden wir unsere Finanzierungsstrategie entsprechend an die Gegebenheiten anpassen.

Währungsrisiko

Wir sind international und exportorientiert und unser Geschäft ist eher von kurzfristigen als von langfristigen, termingebundenen Aufträgen geprägt, wobei der Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit im Euro-Raum liegt. Grundsätzlich beobachten wir die Währungsentwicklung sehr intensiv und nehmen bei Bedarf und je nach Einschätzung der künftigen Kursentwicklung partielle Kursabsicherungen vor.

Preis- und Rohstoffänderungsrisiko

Auf den Rechnungen an die Kunden weisen wir die Wertschöpfungskomponente ("Hohlpreis") getrennt von der Metallkomponente aus. Die Metallkomponente wird grundsätzlich zu einem marktnahen Preis an die Kunden weiterberechnet und das Kupfer zu einem marktnahen Preis eingekauft, sodass die Risiken im Falle einer Änderung des Kupfer-Marktpreises begrenzt sind. Wir beobachten aber die Metallpreisentwicklung sehr aufmerksam und können neben den am Stichtag bereits bestehenden derivativen Hedging-Instrumenten je nach Markteinschätzung auch zusätzliche Absicherungen vornehmen. Hinsichtlich der Wertschöpfungskomponente sind wir in Europa seit Jahren einem permanenten, latenten und harten Preiswettbewerb ausgesetzt, dem wir aber durch kundenspezifische Produktanwendungen, Rationalisierung, hohe Qualität, Lieferfähigkeit und Service entgegenreten.

Beschaffungsrisiko



Durch die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Hauptlieferanten und durch geeignete Maßnahmen in Bezug auf Vorratshaltung und Qualitätsüberwachung, konnten wir auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Versorgung der Produktion mit ausreichenden Mengen nach Art und Qualität weitgehend reibungslos gewährleisten. Aufgrund der Politik einer großzügigen Vorratshaltung und der Bestrebung möglichst mehrere Lieferanten für bedeutsame Produkteinkaufskategorien zu entwickeln, kam es im Berichtsjahr zu keinen nennenswerten Versorgungsengpässen bei unseren wesentlichen Rohmaterialien.

Forderungsausfallrisiko

Es besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Großteil unserer Kunden. Durch das laufende Monitoring von Kundenforderungen, striktes Mahnen von fälligen Forderungen und das Aussprechen von Lieferstopps im Bedarfsfall haben wir einen Prozess etabliert, der uns ein frühzeitiges Einschreiten bei Problemfällen ermöglicht.

Chancen

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass der Konzentrationsprozess bei den Lackdrahtherstellern innerhalb von Europa und in Amerika sich trotz der eingesetzten De-Globalisierungstendenzen fortsetzen wird. Darüber hinaus erwarten wir, dass aufgrund des bestehenden Wettbewerbsdrucks innerhalb der Kundenbranchen und der Suche nach attraktiven Wachstumsmärkten, der langfristige Basistrend zur Verlagerung von deren Produktionslinien nach Fernost weiterhin bestehen bleibt. Dieser Trend führt unweigerlich zu einem verstärkten Preiswettbewerb bei gleichzeitig steigenden Kosten in den entwickelten Industrieländern, insbesondere für Personal, Energie und den Kosten für die Transformation hin zur klimaneutralen Wertschöpfung.

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens basiert neben Service- und Produktqualität auch auf seiner Fähigkeit qualitativ hochwertige und innovative neue Produktvarianten herzustellen und zu vermarkten. Deshalb wird ELEKTRISOLA weiterhin vor allem im Bereich der Spezialdrähte versuchen einen Ausgleich zu schaffen. Dem Wettbewerb werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen. Den sich abzeichnenden deutlichen Kostensteigerungen werden wir in guten Konjunkturzeiten mit Preisanpassungen sowie durch geeignete Rationalisierungsmaßnahmen versuchen zu begegnen. Wir glauben weiterhin durch internes Wachstum und hohe Produktinnovationskraft auch künftig eine nachhaltige und erfolgreiche Unternehmensentwicklung realisieren zu können.

Prognose

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben gedämpft. Neben der grundsätzlichen De-Globalisierungstendenz sind die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die hohen Energiepreise, die hohe Inflation gepaart mit stark steigenden Zinsen, ausufernde Bürokratie und ein zunehmend Industrieunfreundliches Umfeld in Deutschland und in der EU zusammengenommen alle Faktoren, die das wirtschaftliche Wachstum erheblich einbremsen. Diesem starken Gegenwind zum Trotz denken wir, dass wir dennoch gut aufgestellt sind, um mittel- und langfristig wie bisher erfolgreich zu agieren.

Der IWF erwartet für 2023 eine Wachstumsrate für die Weltwirtschaft in Höhe von 2,9% und für 2024 von 3,1%. Damit würde das Wachstum im Vergleich zu 2022 nochmals um 0,5 Prozentpunkte sinken und die Wachstumsraten auch unterhalb des langjährigen Durchschnitts von 3,8% (Jahre 2000 bis 2019) bleiben.

Die abgeschwächte Dynamik geht dabei insbesondere mit der Entwicklung in den Industriestaaten einher: Nach 2,75% Wachstum im letzten Jahr wird für dieses Jahr nur noch mit einer Wachstumsrate in Höhe von 1,2% gerechnet. Anders ist die Situation in den Schwellen- und Entwicklungsländern: Diese Ländergruppe hat nach Berechnungen des IWF die Talsohle des Wachstums bereits im Jahr 2022 erreicht. Entsprechend werde ab 2023 mit steigenden Wachstumsraten gerechnet. Die bedeutsamsten Wachstumstreiber sind dabei China und Indien.

Für die USA erwartet der IWF einen Rückgang des Wirtschaftswachstums von 2,0% im Jahr 2022 auf 1,4% im Jahr 2023 und 1,0% im Jahr 2024. Nachdem sich das Wirtschaftswachstum in China im letzten Jahr mit einer BIP-Veränderung von lediglich 3% erheblich vermindert hat, prognostiziert der IWF für 2023 und 2024 mit 5,3% bzw. 4,5% steigende Wachstumsraten. Für das Wachstum in der Eurozone erwartet der IWF nur einen Anstieg von 0,7% für 2023 und von 1,6% für 2024.

Es ist davon auszugehen, dass die hohen und noch weiter ansteigenden Leitzinsen das wirtschaftliche Umfeld mindestens bis in das nächste Jahr hinein prägen werden. Auch wenn ab 2023 mit dem Rückgang der Inflationsraten gerechnet werden kann, scheint die Kerninflation mittelfristig deutlich über dem angestrebten Zielwert der EZB zu bleiben. Wieder fallende Energie- und Rohstoffpreise tragen etwas zur Entspannung auf der Kostenseite bei, sind aber auch Ausdruck nachlassender Nachfrage und wirtschaftlicher Abkühlung. So sind zwar die Preise für Gas und Strom gegen Ende des Jahres 2022, insbesondere im Euroraum, wieder merklich von den abnormal hohen Niveaus gesunken, aber auch die Konjunkturdynamik hat sich verlangsamt.

Die hohen Energie- und Lohnkosten bei gleichzeitig kaum wachsenden Märkten in Europa sind derzeit ein herausforderndes Umfeld. In dem bisherigen Geschäftsjahr 2023 haben sich die Umsätze in den ersten Monaten positiv entwickelt. Die unterjährige Umsatzerhöhung gegenüber dem Vorjahreszeitraum beruht auf den im Laufe des 2. Halbjahres 2022 eingesetzten Preissteigerungen sowie auf einer Mengensteigerung im Bereich der Spezialdrähte.

Unter Abwägung der Chancen- und Risikopotenziale gehen wir derzeit davon aus, dass der Hohlpreismarkt im Gesamtjahr 2023 das Niveau 2022 erreicht, auch wenn die Auslastung rückläufig erwartet wird. Wir rechnen mit einem operativen Ergebnis in Höhe des Jahres 2021, da mit den Ergebnisbeiträgen aus Absicherungsgeschäften in der angefallenen Höhe nicht wieder gerechnet werden kann und auch auf der Kostenseite zusätzlicher Druck entstanden ist. Langfristig gehen wir weiterhin von einer positiven Unternehmensentwicklung aus, die aber wie gewöhnlich in Anhängigkeit vom Konjunkturverlauf kurz- und mittelfristig merklich schwankend sein kann.

Reichshof-Eckenhagen, den 28. Juni 2023

ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co KG

Geschäftsführung

Dr. Detlef Schildbach

Dr. Oliver Schildbach



Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	32.181.656,57	31.989.680,78
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	231.674,00	116.337,00
II. Sachanlagen	31.949.982,57	31.873.343,78
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.267.285,68	20.905.703,78
2. technische Anlagen und Maschinen	5.514.563,00	4.820.358,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.148.621,02	5.860.595,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.512,87	286.686,98
B. Umlaufvermögen	69.366.994,97	59.576.254,74
I. Vorräte	45.337.666,85	43.767.182,81
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.812.358,69	11.871.669,44
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	18.216.775,82	18.696.021,73
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.308.532,34	13.199.491,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.978.471,95	14.216.514,48
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.719.675,36	10.745.129,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.800.587,99	2.128.210,55
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.458.208,60	1.343.174,82
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.050.856,17	1.592.557,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.703,31	184.292,16
D. Aktive latente Steuern	2.740.108,00	2.598.670,00
Summe Aktiva	104.333.462,85	94.348.897,68

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	4.601.626,93	4.601.626,93
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	4.601.626,93	4.601.626,93
1. Kapitalanteile der Kommanditisten	4.601.626,93	4.601.626,93
B. Rückstellungen	41.219.046,00	37.406.213,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.787.139,00	31.768.769,00



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
2. Steuerrückstellungen	650.010,00	908.024,00
3. sonstige Rückstellungen	5.781.897,00	4.729.420,00
C. Verbindlichkeiten	58.512.789,92	52.341.057,75
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		25.309,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.618.805,86	2.344.549,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.438.870,13	11.525.543,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.355.832,94	34.682.154,51
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.099.280,99	3.763.500,93
Summe Passiva	104.333.462,85	94.348.897,68

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	155.753.364,18	152.794.731,74
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-803.711,66	10.402.586,38
3. andere aktivierte Eigenleistungen	881.452,97	715.078,00
4. sonstige betriebliche Erträge	3.781.947,27	1.623.399,75
5. Materialaufwand	101.738.394,62	112.919.208,17
6. Personalaufwand	29.724.086,02	27.941.478,64
7. Abschreibungen	3.202.440,08	2.969.472,57
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.492.331,20	11.104.433,17
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.709,73	13.531,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.826.002,54	3.026.158,49
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.089.709,25	1.218.497,00
12. sonstige Steuern	104.739,58	64.859,29
Jahresüberschuss	10.443.059,20	6.305.219,70

Kapitalflussrechnung nach DRS 21



	2022 TEuro	2021 TEuro
1. Periodenergebnis	10.443	6.305
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.202	2.969
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	3.813	4.245
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-2	-488
5. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.332	-16.183
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.111	2.930
7. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-290	-358
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.818	3.013
9. - Sonstige Beteiligungserträge	0	0
10. +/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
11. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.090	1.218
12. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
13. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
14. +/- Ertragsteuerzahlungen	-2.090	-1.218
15. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	10.541	2.433
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-205	-95
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	415	537
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.315	-2.780
20. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
21. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
22. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
23. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
24. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
25. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
26. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
27. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
28. + Erhaltene Zinsen	8	14
29. + Erhaltene Dividenden	0	0
30. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-3.097	-2.325



	2022 TEuro	2021 TEuro
31. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
32. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
33. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
34. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
35. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	877
36. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.631	0
37. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	0	0
38. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
39. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
40. - Gezahlte Zinsen	-1.826	-3.026
41. - Gezahlte Dividenden/Entnahmen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.530	42
42. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
43. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)	-4.986	-2.108
44. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	2.458	-2.000
45. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
46. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
47. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.593	3.592
48. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)	4.051	1.593

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die kurzfristigen Bankguthaben aus Kontokorrentkonten, die unter den Aktiva in Höhe von TEUR 4.051 (Vorj. TEUR 1.593) ausgewiesen sind.

Aufgrund Ihrer Höhe, werden die Intercompany Verbindlichkeiten, die Finanzierungszwecken dienen, unter Nr.35 und 36 im Finanzierungsbereich ausgewiesen.

Anhang

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.617.006,59	205.136,70	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.617.006,59	205.136,70	0,00	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.078.579,12	129.156,10	0,00	0,00



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
Technische Anlagen und Maschinen	26.634.792,02	1.657.072,38	267.174,11	1.290.907,35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.461.636,16	1.528.273,56	0,00	297.818,29
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	286.686,98	0,00	-267.174,11	0,00
Sachanlagen	80.461.694,28	3.314.502,04	0,00	1.588.725,64
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	82.078.700,87	3.519.638,74	0,00	1.588.725,64
	Stand 31.12.2022	Anfangsbestand kumulierte Abschreibungen EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Änderungen kum Abschreibun- gen durch Abgänge EUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.822.143,29	1.500.669,59	89.799,70	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.822.143,29	1.500.669,59	89.799,70	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.207.735,22	12.172.875,34	767.574,20	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	27.268.131,16	21.814.434,02	1.230.034,49	1.290.900,35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.692.091,43	14.601.041,14	1.115.031,69	172.602,42
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	19.512,87	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	82.187.470,68	48.588.350,50	3.112.640,38	1.463.502,77
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	84.009.613,97	50.089.020,09	3.202.440,08	1.463.502,77
		Endbestand kumulierte Ab- schreibungen EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR	Buchwerte 31.12.2021 EUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.590.469,29	231.674,00	116.337,00
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.590.469,29	231.674,00	116.337,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		12.940.449,54	20.267.285,68	20.905.703,78
Technische Anlagen und Maschinen		21.753.568,16	5.514.563,00	4.820.358,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.543.470,41	6.148.621,02	5.860.595,02
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau		0,00	19.512,87	286.686,98
Sachanlagen		50.237.488,11	31.949.982,57	31.873.343,78



	Endbestand kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR	Buchwerte 31.12.2021 EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	51.827.957,40	32.181.656,57	31.989.680,78

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Elektrisola Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG
Firmensitz laut Registergericht:	Reichshof-Eckenhagen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Siegburg
Register-Nr.:	HRA 3950

Geschäftstätigkeit

Die ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG fertigt und vertreibt vor allem Lack- und Spezialdrähte. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden wurden zwischenzeitlich mehr als 30.000 Produktvariationen entwickelt.

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 264a, 264 HGB nach den handelsrechtlichen Vorschriften der Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst und im Anhang aufgliedert bzw. erläutert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige Abschreibungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen und Maschinen enthalten neben Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten. Unterjährige Zugänge werden zeitanteilig abgeschrieben.

Bewegliche Sachanlagen werden entsprechend der anerkannten Nutzungsdauern linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis 800 EUR wurden bei Zugang sofort voll abgeschrieben.

Die Bewertung ausgewählter Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt nach dem Festwertverfahren.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Ist den Anlagegegenständen zum Stichtag wegen dauernder Wertminderung ein niedrigerer Wert beizulegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Vorräte werden grundsätzlich mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Bewertung nach Anschaffungskosten kann dabei auf der Einzelbewertung oder einem Bewertungsvereinfachungsverfahren/Verbrauchsfolgeverfahren basieren. Bei der Bewertung der Metallbestände wird wie im Vorjahr von dem auch steuerlich zulässigen LiFo-Verfahren Gebrauch gemacht. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zum Metallwert zuzüglich Fertigungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten. Vom Gesamtbestand der Vorräte werden für Aufträge etwaige erhaltene Anzahlungen offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Delkredererisiken werden durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.



Die übrigen Gegenstände des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegenden Wert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Der Berechnung liegt der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78% (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,94%), der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde, zugrunde. Die Übergangsregelung gem. Art. 67 I 1 EGHGB hinsichtlich der raterlichen Ansammlung des Unterdeckungsbetrages der Pensionsrückstellung auf den Wert nach BilMoG bis 31.12.2024 zu mindestens je 1/15 wurde in Anspruch genommen. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von Euro 2.302.134, für den im Grundsatz eine Ausschüttungssperre vorgesehen ist.

Die übrigen Rückstellungen werden mit ihrem erwarteten, notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und so dotiert, dass erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend Rechnung getragen wird.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bzw. bei Darlehen mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihren Entstehungskursen oder bei einer Restlaufzeit größer 1 Jahr mit dem ungünstigeren Stichtagskurs angesetzt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bis 1 Jahr werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sich hieraus ergebende Wertänderungen aus Währungsschwankungen sind erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag zu erfassen.

Latente Steuern basieren auf dem unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Gewinn. Der tatsächliche Steueraufwand richtet sich nach dem Steuerbilanzgewinn. Dieser entspricht aber oftmals nicht dem handelsrechtlichen Gewinn. Ein Steueraufwand auf der Grundlage des handelsrechtlichen Gewinns stellt einen fiktiven Steueraufwand dar. Ist der tatsächliche Steueraufwand niedriger als der fiktive Steueraufwand nach der Handelsbilanz, ist in der Handelsbilanz eine Rückstellung in Höhe der Differenz zu bilden. Im umgekehrten Fall darf zur aktiven Steuerabgrenzung in der Handelsbilanz ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) gebildet werden. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB. Bei steuerlichen Verlusten ist bei der Bildung eines aktiven RAP für latente Steuern darauf abzustellen, inwieweit sich die Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre auswirken können.

Bewertungseinheiten zwischen Grundgeschäft und Finanzinstrument/Sicherungsgeschäft dürfen gebildet werden, wenn sich die künftigen Wertentwicklungen bzw. Zahlungsströme mit hoher Korrelation ausgleichen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ausführlich dargestellt.

Investitionen richteten sich im Wesentlichen auf die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung der technischen Anlagen und Maschinen sowie die Anlagen im Bau.

Vorräte

Für die Wertermittlung der Metallbestände wird von der Bewertungsvereinfachung i. S. des § 256 HGB (LiFo) Gebrauch gemacht. Im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des Marktpreises zum Abschlussstichtag bestand eine stille Reserve von 9.202 TEUR (vor Steuern).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände 31.12.2022

Restlaufzeit mehr als 1 Jahr

389 TEUR

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen das Deckungskapital der für die Altersversorgung der Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung und Arbeitnehmerdarlehen und Vorsteuern.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich von 2.598.670 EUR auf 2.740.108 EUR. Der Steuersatz zur Berechnung der latenten Steuern mit dem Gewerbesteuersatz beträgt 16,6%. Der Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt 475%.



Steuerlatenzen in Euro	handelsrechtlich steuerrechtlich		Differenz
	Aktivposten:		(+)
Passivposten:			(-)
Anlagenwerte	32.181.656,57	30.932.967,57	-1.248.689,00
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.787.139,00	17.266.482,00	17.520.657,00
Sonstige Rückstellungen	1.095.559,00	890.390,00	205.169,00
Sonstiges Passiva	218.148,87	218.391,04	-242,17
Aktivüberhang			16.476.894,83
Aktive latente Steuern			2.740.108,00

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden unter Anwendung der „Projected Unit Credit Method“ nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die sich ergebenden Rentenverpflichtungen werden zum Barwert der künftigen Zahlungen angesetzt. Zinseffekte werden im Zinsergebnis bilanziert.

Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Diskontierungszinssatz: 1,78 % p.a.
- Lohn- und Gehaltssteigerung: 2,5% p.a.
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich zum 01.01.2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von 3.256.556 EUR. Von der Übergangsregelung gem. Art. 67 I 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurde dementsprechend 1/15, also 217.104 EUR den Pensionsrückstellungen zugeführt und ab 2016 (BilRUG) als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2022 beträgt 434.204 EUR (Art. 67 II EGHGB).

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen zu erwartende Kosten bei der Rücknahme von Leerspulen, Altersteilzeit sowie für Resturlaub, Zeitguthaben der Belegschaft, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Tantiemen und Abschluss- und Beratungskosten ab.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe TEUR	Art und Form der Sicherheit
	kleiner als 1 Jahr TEUR	größer als 1 Jahr TEUR	davon größer als 5 Jahre TEUR		
31.12.2022					
gegenüber Kreditinstituten					Grundschild, Sicherungsüber- eignung
(Vorjahr)					
erhaltene Anzahlungen					
(Vorjahr)	(25)			(25)	
aus Lieferungen und Leistungen	1.619			1.619	Eigentumsvorbehalt
(Vorjahr)	(2.345)			(2.345)	(2.345)
gegenüber verbundenen Unter- nehmen	23.317	10.039		33.356	
(Vorjahr)	(23.574)	(11.108)	(7.408)	(34.682)	
gegenüber Gesellschaftern	20.439			20.439	
(Vorjahr)	(11.526)			(11.526)	
Sonstige	3.099			3.099	
(Vorjahr)	(3.763)			(3.763)	
Gesamtsumme	48.474	10.039	0	58.513	1.619
(Vorjahr)	(41.233)	(11.108)	(7.408)	(52.341)	(2.345)

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Nicht aus der Bilanz ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 206 TEUR. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen gegenüber Dritten. Die Verträge haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Finanzinstrumente nach § 285 Nr. 19 HGB

Während des Berichtsjahres wurden Kupfertermingeschäfte durchgeführt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 waren alle Geschäfte abgerechnet.

Gesamtbetrag der Beträge im Sinne des § 268 (8) HGB und § 253 (6) HGB

Der Gesamtbetrag der grundsätzlich ausschüttungsgesperrten Beträge beträgt 5.042.242 EUR. Er resultiert aus dem Ertrag aus dem geänderten Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.302.134 EUR und dem Betrag aus aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.740.108 EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. 37 % der Umsatzerlöse entfielen auf das Euroland und 63 % auf das übrige Ausland.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist gemäß § 277 Abs. 5 S.2 HGB ein Betrag aus Währungsumrechnung in Höhe von Euro 1.235.955,61 (Vj. TEUR 732,3) enthalten.

Materialaufwand



Der Materialaufwand enthält in vollem Umfang Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und bezogene Leistungen.

Personalaufwand	2022 TEUR	2021 TEUR
Löhne und Gehälter	23.195	22.878
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: TEUR 2.153 (Vj. TEUR 729)	6.529	5.064
Gesamt	29.724	27.942

Es wurden durchschnittlich 388 Mitarbeiter gegenüber 389 im Vorjahr beschäftigt. Davon waren 173 Angestellte und 215 gewerbliche Arbeitnehmer.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich in vollem Umfang auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die auf den Sammelposten der geringwertigen Wirtschaftsgüter und die auf sofort abgeschrieben geringwertigen Wirtschaftsgüter entfallenden Abschreibungen belaufen sich auf TEUR 194.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist gemäß § 277 Abs. 5 S.2 HGB ein Betrag aus Währungsumrechnung in Höhe von Euro 977.038,89 (Vj. TEUR 562,1) enthalten.

Zinsergebnis	2022 TEUR	2021 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	14
davon aus verbundenen Unternehmen:	1	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.826	-3.026
davon an verbundene Unternehmen: TEUR	-324	-178
Zinsergebnis	-1.818	-3.013

In den Zinsaufwendungen ist ein Betrag in Höhe von 1.477.426,00 (Vj. TEUR 2.818,7) im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit enthalten (§ 277 Abs. 5 S.1 HGB).

Steuern

Die Steuern des Berichtsjahres beinhalten die Gewerbesteuern, latente Steuern und die sonstigen Steuern (z.B. Grundsteuer).

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag (§ 285 Nr. 33 HGB)

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres ergeben über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Organ der Gesellschaft und persönlich haftende Gesellschafter (§ 285 S. 1 Nr. 15 HGB)

Die Geschäftsführung wird durch die persönlich haftende Komplementärin Dr. Gerd Schildbach GmbH, Reichshof-Eckenhagen (gezeichnetes Kapital 25.564,59 EUR) wahrgenommen, deren Geschäftsführer die Herren Dr. Detlef Schildbach, Reichshof-Eckenhagen und Dr. Oliver Schildbach, Wiehl, sind.

Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 S. 1 Nr. 17 HGB)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt rd. 24 TEUR und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.



Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Jahresergebnis in Höhe von 10.443.059 EUR wird entsprechend den gesetzlichen Regelungen und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages verteilt.

Reichshof-Eckenhagen, den 28. Juni 2023

Die Geschäftsführung der ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG

gez. Dr. Detlef Schildbach

gez. Dr. Oliver Schildbach

als Vertreter der Dr. Gerd Schildbach GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gummersbach, den 11. Juli 2023

BMT Bergisch-Märkische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Peeters, Wirtschaftsprüfer